

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXII.

Montag den 8. August 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1226. (Gerichtsamt der Graf v. Saurmaschen Fideikommiß-Herrschaft Laszkowitz in Ob- u. N.-Mähren.) Die Gottlieb Stöckische Freistelle No. 10. zu Birzdorf, Ob- u. N.-Mähren, abgeschrieben auf 378 Rthlr. nach Inhalt der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe, soll am 9. November 1836. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Laszkowitz subhastirt werden.

Die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Eigentümer des für die alte Franz Thiedesche Vormundschaftsmaße von Birkdorf, zu Folge Verfügung vom 4. December 1774. eingetragenen Kapitals von 42 Thlr. schles. 12 Sgr. werden hierdurch zu dem Versteigerungstermine mit vorgeladen.

S c h o t t.

1347. (Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.) Die sub No. 5. zu Hüttenguth, Habelschwerder Kreises, belegene Ignaz Klafische Kolonistenstelle, abgeschätzt auf 142 Rthlr. 10 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 23. November c. Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

1346. (Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.) Die Franz Wadersche Robothgärtnerstelle sub No. 47. zu Grafenort, abgeschätzt auf 110 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll den 23. November c. Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

1241. (Subhastations-Patent.) Der, der verwitt. Kontrollene Meyer gehörige, sub No. 267. der Stadt Ramslau belegene Garten und das derselben gehörige, eben daselbst sub No. 281. belegene Haus, abgeschätzt auf resp. 170 Rthlr. 25 Sgr. und 1027 Rthlr. 2 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 7. November c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ramslau den 30. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gek.) Müller

973. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das sub No. 14. des Hypothekenbuches zu Militsch belegene sogenannte Baruske Gut, abgeschätzt auf 2987 Rthlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 14ten Septbr. dieses Jahres Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstellen im Ganzen oder einzelnen subhastirt werden. Der seinem Aufenthalt noch unbekannte Gläubiger, Oberamtmann Beyer wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Militsch den 19. Mai 1836.

354. Nothwendiger Verkauf. Das Rittergut Jörchwitz im Rothensburger Kreise der Ober-Lausitz belegene, einschließlich zweier strittigen Teiche abgeschätzt auf 8937 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Concurs-Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hierzu werden noch öffentlich vorgeladen:

- a) die etwaigen unbekannten Erbinteressenten der noch titulirten Besitzerin Johanne Victorie Gottliche Gräfin v. Köben geborne Gräfin v. Bresler,
- b) der Verkaufsberechtigte, seinem Aufenthalte nach unbekannte Gottlieb Wilhelm Graf von Bresler oder dessen Erben.

Glogau, den 29. Januar 1836.

Der Erste Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausiz.
S. K e i s t.

1156. Das zu Schönheide, Frankenstein's Kreises gelegene, dem August Koss gehörige Freigut sub No. 121., abgeschätzt auf 3730 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Gerichtskretscham zu Schönheide und in der Gerichts-Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, soll

den 21. October 1836. Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schönheide subhastirt werden.

Frankenstein den 26. Juni 1836.

Das Gerichtsamte Schönheide.

1004. (Gerichtsamte Panzkau.) Die zum Nachlasse des Dreschgärtner's Heinrich Schöndtler gehörende Dreschgärtnerstelle sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu Panzkau, durch die Ortsgerichte auf 330 Rthlr. taxirt, soll ertheilungshalber auf den 27. September d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Panzkau meistbietend verkauft werden. Der neuste Hypothekenschein und die Taxe sind täglich im Geschäfts-Local des Justitars hieselbst einzusehen.

Neumarkt den 15. Mai 1836.

781. Das Rittergut Gimmel, im Böhlauschen Kreise, abgeschätzt auf 24,348 Rthlr. 4 Sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 17. November c. Vormittags 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Dreslau den 8. April 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

939. Das zu Charlottenbrunn, Waldenburger Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 262 Rthlr. abgeschätzte Maurer Wilhelm Schmidtsche Haus No. 69., soll auf Antrag der Real-Creditoren in dem hiezu auf

den 8. September c.

in unserer Kanzlei im Schlosse zu Zannhausen angesetzten peremptorischen Aucti-

tion, Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufleute hieby durch eingeladen.

Waldenburg den 7. Mai 1836.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Tannhausen.

1086. Das in dem Fürstenthum Dels und dessen Dels-Bernstädtischen Kreise gelegene, den Ferdinand Wernerschen Erben gebührige, auf 627 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Bauergut sub No. 12, in Korschlich soll zum Zweck der Auseinanderlegung im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 19. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Reitsch in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 13. May 1836.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

740. Das in der Stadt Namslau sub No. 97. belegene, dem Fleischer Barzig gebührige Haus, abgeschätzt auf 210 Rthl., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuhaltenden Taxe soll

am 8. September c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zu diesem Termine werden die Erben, des Kaufmanns Thomas Löbner öffentlich vorgeladen.

Namslau den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller.

Edictal Citationen.

1003. In dem über den Nachlaß des am 9. September 1833. zu Ober-Zibelle verstorbenen Lieutenant Johann Gottlieb Traugott v. Leuthold eröffneten erbbschaftlichen Liquidationsprozeß ist zur Anmeldung sämtlicher Forderungen ein Termin auf

den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Schneider auf dem Schloß hieselbst anberaumt worden, zu welchem sämtliche unbekannte Gläubiger hieby durch vorgeladen werden.

Die Ausbleibenden werden bald nach dem Termin in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 6. März 1825. aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 6. Mai 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien
und der Lausitz. J. v. Pfärtner.

867. Am 7ten October 1835. starb hieselbst die Johanna verwit. Sattler Schild geb. Papior, deren Nachlaß in ungefähr 84 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe der 2c. Schild und Verechrtiger zu deren Nachlassse sey, so werden dem Antrage des Nachlaß-Curators zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben und nächste Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 25. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gerichte einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter d. r. Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Erb-Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut der Justiz-Officianten Wittwenkasse zugesprochen werden wird. Herrnsadt den 25. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1130. (Öffentliches Aufgebot.) Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Ober-Landesgerichts im Breslauschen Kreise belegene Johanner-, oder Maltheser-Ordens-Commende zu Breslau ad St. Corporis Christi genannt, welche in dem in der Stadt Breslau gelegenen sogenannten Kreuzhof, und dazu gehörigen Gebäuden, der Kirche ad St. Corporis Christi genannt, und in den Dörfern Herdain, Anthell Hartmannsdorf, Höffen, Huben, Neudorf, Münchwig, Pleischwig und Thauer und Schimmelwig im Neumärkischen Kreise besteht, war dem Magistrat zu Breslau wegen 30,000 Thlr. schles. verpfändet, und der Maltheser-Ritter Ferdinand Ludwig Liebskowsky Graf von Kollowrath Grand Prior im Königreich Böhmen bewirkte im Jahre 1692. die Einlösung, wodurch er in den Besitz der Commende mit dem erblichen Rechte für die Graf v. Kollowrathsche Familie gelangte, daß so lange in demselben ein befähigter Maltheser-Ritter vorhanden sei, dieser vor allen andern Rittern in die genannte Commende succediren solle, welche Successions-Rechte später mittelst Cabinets-Order Königs Friedrich II. vom 1. Juni 1753. bestätigt sind. Im Hypothekensbuche der erwähnten Commende befindet sich sub Rubr. 1. eingetragen, daß der Maltheser-Ordens-Ritter und Commandeur der Kaiserlich Königl. Obrist-Lieutenant Vincenz Graf von Kollowrath, solche als eine der Gräfl. von Kollowrathschen Familie erblich gehörige Commende zum Besitz übernommen hat und sub Rubr. II. sind die Bedingungen inabulirt, unter welchen die Landesherrenliche Bestätigung des von der Graf Kollowrathschen Familie mit dem Magistrat zu Breslau geschlossenen Vergleichs wegen Wiedereinlösung der Commende und dadurch erlangten erblichen Besitzes der Familie ertheilt worden. Von den Berechtigten Graf von Kollowrathschen Familiengliedern haben nur folgende ermittelt werden können:

- 1) der Kaiserlich Königl. Oesterreichische Minister Franz Graf von Kollowrath Liebskowsky;
- 2) der Kaiserlich Königl. Obrist-Lieutenant Franz Graf von Kollowrath Krakowsky;
- 3) der Königl. Rittmeister Franz Graf von Kollowrath Krakowsky;
- 4) der Kaiserlich Königl. Ober-Lieutenant Graf von Kollowrath Krakowsky.

Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden daher hiermit alle unbekannten Mitglieder der Graf von Kollowrathschen Familie, insbesondere die drei Linien Liebsteinsty, Krakowsky und Noworadschy, welche erbliche Successions- oder sonstige Rechte an die erwähnte Commende nebst den dazu gehörigen Gütern und Grundstücken, oder an den Pfandschilling der 30.000 Thlr. schles., wofür dieselben dem Magistrat zu Breslau verpfändet worden, zu haben behaupten, aufsefordert, solche bis zu dem am 31. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ob- u. Landesgerichts- Assessor von Merkel im hiesigen Ober- Landesgerichts- Gebäude anberaumten Termine, oder spätestens in diesem Termine persönlich oder durch einen legitimirten Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien Dziuba, Müller H., Bahr und Birrh vorgeschlagen werden, anzumelden, widrigenfalls dieselben mit allen Ansprüchen auf erbliche Successions- und Besitz-Rechte an die bezeichnete Commende nebst Zubehör, oder auf sonstige im Hypothekenbuche eingetragenen oder nicht eingetragenen Familien-Rechte, insbesondere auf Vergütung und Zurückzahlung des erwähnten Einlösungs-Capitals von 30.000 Thlr. schles. präcludirt werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der Königl. Fiscus aber für befugt erklärt werden wird, auf Grund des Präclusions-Urteils die Löschung der im Hypothekenbuche der genannten Commende für die unbekannten Graf von Kollowrathschen Familienmitglieder sub Rubr. I. und II. eingetragenen Rechte Behufs der Verichtigung seines Besitztittels in Antrag zu bringen. 8.)

Breslau den 8. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien Erster Senat.
Kuhn.

958. Über den Nachlaß des zu Groß-Carlowitz verstorbenen Pfarrers Ernst Gröschel ist heute der Concurß-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf

den 31. August d. J.

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Capitular-Vicariatamtsrath Schnorfeil anberaumt worden. Diejenigen, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Concurß-Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 28. April 1836.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

1080. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminalraths und Justizcommissarius Leopold Werner eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozeß wird der Königl. Polnische Religions-Fond hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung seiner Ansprüche auf den 8. Octbr. 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts- Assessor v. Ohlen angesetzten Termine durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justizcommissarien Liebich, Klapper und Stiller vorgeschlagen werden, alhier zu melden,

seine Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen derselbe beim Ausbleiben aller etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wird verwiesen werden.

Ratibor, den 27. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

943. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist dem über den auf einen Betrag von 4834 Rthlr. 18 Sgr. 6 pf. manifestirten, und mit einer Schuldsomme von 4515 Rthlr. 12 Sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß des Schmiedemeister Anton Deutlich am 13. Mai c. eröffneten erbshaflichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. September 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel, Justizcommissarius von Uckermann und Justizcommissarius Dittow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Br eslau den 13. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

761. In dem über den aus 4485 Rthlr. 10 Sgr. Activis und 4731 Rthlr. 18 Sgr. 6 pf. Passivis, bestehenden Nachlaß des verstorbenen Zimmermeisters Gottlieb Bauch zu Groß-Leubusch heute eingeleiteten erbshaflichen Liquidations-Prozesse haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 22. August c. Vormittags 8 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Müller angesetzt, wozu dieselben mit der Aufforderung vorgeladen werden, sich entweder bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und die etwa vorhandenen

schriftlichen Beweismittel beizubringen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Wieg den 12. April 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1070. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hieselbst den 6ten Juni 1834. verstorbenen Expeditur Heinrich Schreck den 27. Mai 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin auf den 28sten September c. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Local zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämtliche Nachlassgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gleiwitz den 27. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1178. (Erb-schaff. Theilung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der J. 137. seq. Tit. 17. Ebl. 1. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 19. August 1834. zu Dittersbach verstorbenen Bauers Johann Kössner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden. g.)

Liebau den 29. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

K a b e.

Getreide - Preise in C o u r a n t.

Wreslau den 6. August 1836.

Höcster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 1 Pf.
Roggen	1 Rth. 22 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 19 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 16 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 15 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 1 Pf.
Erbsen	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

D e p l a g e

B e n l a g e

zu No. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. August 1836.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

681. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionaren, sonstige Inhaber,

A. an die nachfolgend aufgeführten, angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente und resp. an die Intabulate:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument und Schein vom 18. October 1797. über 350 Rth. für den Euch-Negotianten E. D. Adolph zu Goldberg, eingetragen ex decreto vom 7ten December ej. a. auf der Buchhalterschen Oermühle No. 88. zu Seichau sub Rubr. III. loco 1.;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13ten April 1804. über 100 Rthlr. Münze für den F. G. Zeige auf dem Müllerschen Bauergute No. 12. zu Polnischbendorf Rubr. III. loco 3.;

3) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 15ten Juli 1793. über 100 Rthlr. für die verwit. Pastor Lange geb. Schenrich zu Groß-Wandris, auf der vormals Profeschen Halbhäuslerstelle No. 57. zu Groß-Wandris;

4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. Parchwitz den 29. September 1825. über 200 Rthlr., eingetragen für die unverehl. Christiane Caroline Wiedemann auf dem Ernischen Bauergute No. 10. zu Groß-Wandris sub Rubr. III. No. 7., deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können;

B. so wie an die nachfolgenden Intabulate, deren Inhaber gar nicht bekannt sind:

1) auf der Hofemannschen Häuslerstelle No. 101. zu Seichau; a. 10 Thlr. schles. für die 5 Geschwister des Käufers (wahrscheinlich H. H. Artl und dem Jüngst n noch 6 Thlr. schles. vor die Willkühr, ohne Datum; b. das Ausgedinge der Verkäuferin, ohne Namen und Datum; c. der jüngsten Schwester lebenslang freie Herberge, ohne Namen und Datum; d. der Susanne Artin das Ausgedinge; e. ein Ausgedinge ohne Namen und Datum; f. 60 Rthlr. den 22. Januar 1777. für die Frau Pfarrer J. E. Wänsch in Röchlitz eingetragen; g. eine Vormundschafts-Cautiön für die Christian-Ernischen Kinder, den 1. April 1783. eingetragen;

2) auf dem Trischlerschen Bauergute No. 74. zu Seichau sub Rubr. III. loco 1. 40 Rthlr. für die H. Walterschen Mündel von Groß-Schmogran, eingetragen den 22. Decbr. 1749.;

- 3) auf der Seibelschen Gärtnerei Nr. 90. zu Seichau Rubr. III. a. 22 Rthl. 21 Sgr. 4 Pf. für des damaligen Besitzers 2 Kinder erster Ehe an Mitertheil, eingetragen den 25. April 1763; b. 78 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. so Vesiger laut Inventarium seines Ehewittes contrahirt, eingetragen den 1. September 1772.
- 4) auf dem Helterschen Auenhause Nr. 5. zu Zebebeutel Rubr. III. No. 1. 48 Rthl. Grenadier Rohrsche Handgeld 1, intabulirt den 5. May 1803.
- 5) auf der Heinrichschen Dreschgärtnerei Nr. 6 zu Zebebeutel Rubr. III. a. 25 Rthl. Berners Handgeld, intabulirt den 28ten Juni 1799; b. 16 Rthl. seinem Schwiegervater, ohne Namen und Datum;
- 6) auf dem Gniferschen Bauergute No. 4 zu Wertschütz Rubr. III. a. 100 Rthl. an die Glagische Vormundschaft zu Mönchhof; b. 100 Rthl. an den Kaufmann Stiller in Jauer, do ingr. 27ten April 1770.
- 7) auf dem Alferschen Hofehause No. 7. zu Wertschütz Rubr. III. a. 15 Rthl. schles. sein Windmüller Kindler sen.; b. 10 Rthl. schles. des alten A. M. Kraus;
- 8) auf der Thaborischen Gärtnerei Nr. 39. zu Wertschütz und dem Ackersstück No. 56. zu Stobl Rubr. III 7 Rthl. für die Helene Krausische Masse, intabulirt den 1. März 1792. und unterm 6ten Juni 1799. an die Schrötersche Masse gebiehn;
- 9) auf dem Kretscham No. 17. zu Seichau Rubr. II. 400 Rthl. schles. Mitertheil für die beiden Eöhne des vormaligen Besitzers E. G. Heller, Ernst Sigismund und Carl Gottl., und Jedem einen goldenen Ring, laut Verabschlagung vom 3ten May 1748;
- 20) auf dem Walterschen Bauergute No. 17. zu Reichwaldau Rubr. III. loco 8. Dienstknecht Scholz 8 Rthl. aus dem Contracte vom 20sten October 1824. Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgeforscht, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 1. September d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei des Unterzeichneten No. 1. der Stadt Jauer anstehenden Termine, entweder in Person oder durch bevollmächtigte und informirte Mandatarien anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die betreffenden Hypotheken-Instrumente ad A aber für nicht ferner geltend und demnach für erloschen erklärt resp. deren Wrbh. so wie die sub B. aufgeführten Intabulate sämmtlich im Hypothekenbuche gelöscht; zu Gunsten der bekannten sich legitimirten Eigenthümer aber an die Stelle der amortisirten, neue Instrumente ausgefertigt werden.

Jauer den 31. März 1836.

Die Patrimonia Gerichte von Seichau, Reichwaldau und Pölnischbunndorf, Großwandris, Zebebeutel und Wertschütz. Reymann.

1837. I. Nachverzeichnete Documente: 1) die gerichtliche Aufsehung der, von dem Johann Friedrich Marschner aus Lingheimsdorf geschiedenen Cessian seines Besitzrechts auf die Eiselische Bleiche zu Puschkau an den

Nachtrag zu bezeichnetem Kammer-Consepte vom 8. Juni 1762. auf die Gottfried Schmidt'sche Bauernabzehr No. 10 zu Wolsdorf unterm 14. Juli 1762. mit übertragen worden sind, und

- 2) derjenigen 18 Rthlr. 20 Sgr. rückständiger Kaufgelder und 9 Rthlr. oder einen Ochsen, welche für den ehemaligen Husaren im Regiment von Meiß, den George Friedr. Preußner, laut Kauf-Instrumente des Michael Preußner vom 19. Decbr. 1764. et confirm. den 18. Mai 1765. auf die Bauernabzehr No. 6. zu Silber intabulirt stehen,

behauptet worden, ohne löschungsfähige Quittungen von den unbekannten Erben der eingetragenen Gläubiger beschaffen zu können. Deshalb fordern wir alle diejenigen, welche auf vorstehende Capitation und die darüber ausgestellten Instrumente aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, oder als Erben, der intabulirten Gläubiger oder deren Cessionarien, Ansprüche zu haben glauben, und in die Rechte derselben getreten sein möchten, hiermit auf solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. November d. J. früh 10 Uhr

angesehnen Termine vor uns auf dem hiesigen Herzogl. Landhause anzumelden und zu bescheinigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß die sich Nichtmelgenden mit ihren Ansprüchen an die intabulirten Capitalien und die darüber ausgefertigten Schuld-Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach tragendem Präclusions-Erkennnisse die Lösung der als bezahlt behaupteten Posten bewirkt, über die noch unbezahlten Capitalien aber den Gläubigern neue Instrumente werden expedirt werden. In Hinsicht der, wegen der Forderung ad 2. zum Deposito eingezahlten Caution von 27 Rthlr. 20 Sgr. wird dieser Betrag dem Cautionssteller zurückgezahlt werden.

Sagan den 24. Juli 1836.

Herzogl. Sagan'sches Rent-, Cammer-Justizamt,

M e k l e.

1236. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht auf die Todeserklärung des im Jahre 1826. verschollenen Kreis-Steuer-Kontrollleur Carl Friedrich Hoffmann angetragen worden, so ist ein Termin auf

den 31. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius W. Ködinger anberaumt worden, zu welchem Provokat und dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer mit der Aufforderung hierdurch vorzuladen werden, sich vor, oder spätestens in dem angesehnen Termine, bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollt Niemand sich melden, so wird der Provokat für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden.

Breslau den 22. Juni 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 9. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXII.

Sicherheits-Polizei.

1359. (Steckbrief.) Der nachstehend näher bezeichnete Schlossergeselle Carl Brenner aus Münnsterberg in Schlesien, welcher durch das Erkenntniß erster Instanz wegen eines großen gemeinen Diebstahls nach vorgängiger Bestrafung wegen gewaltthätigen Diebstahls, außer Verlust des Rechts zur Tragung der Preuß. Nationalfahnde zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, hat von der Thormacht zu Neumarkt auf dem Transport in das Zuchthaus nach Rauer, am 1sten d. Mts. durch Unachtsamkeit der Bürgerwacht, zu entspringen Gelegenheit gefunden, es werden daher sämtliche Polizei- und Ortsbehörden dringend ersucht, auf diesen gefährlichen Verbrecher genau zu vigiliren, ihn in Betretungsfälle zu verhaften und ihn sicher in das hiesige Inquisitionat abliefern zu lassen.

(Signalement.) 1) Familiennamen Brenner; 2) Vornamen Carl; 3) Geburtsort Münnsterberg; 4) Wohnort Breslau; 5) Religion Katholisch; 6) Alter 22 Jahr; 7) Größe 5 Fuß 4 Zoll; 8) Haare blond; 9) Stirn hoch; 10) Augenbraunen lichte; 11) Augen blau; 12) Nase und 13) Mund geradenförmig; 14) Bart, trägt keinen; 15) Zähne vollständig; 16) Kinn rund; 17) Gesichtsbildung länglich; 18) Gesichtsfarbe gesund; 19) Gestalt mittel; 20) Sprache deutsch; 21) besondere Kennzeichen keine.

(Bekleidung.) Grautuchne Mäße mit Scham, Schwarz seidenes Halsstuch, geblumte seidene Beize mit schwarzen Sammtfragen, schwarzstuchene Hosen, brauntuchner Ueberrock, weißwollene Socken, Stiefeln und zwei Hemden. Auser dem nichts.

Breslau den 5. August 1836. g.)

Das Königl. Inquisitionat.

Substitutions-Patente.

1333. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.) Das Carl Gottfried Weißsche Laneramt No. 6. zu Dittersbach, Waidenburger Kreiss, gerichtl. abgeschrieben auf 2061 Rthlr. 15 gr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzulebenden Taxe, soll auf

den 17. März 1837 Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Neuhaus nothwendig subscipirt werden.

Zu diesem Grundstück gehören 8 $\frac{1}{2}$ Rure an der Steinkohlengrube Ernestine zu Dittersbach, welche nach dem bergwännischen Aufstande vom 20. Juni a. c. in 20 Jahren 4352 Rthlr., mithin pro Jahr durchschnittlich 217 Rthlr. Aubeute getragen hat.

Waldenburg den 28. Juni 1836.

940. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Erben der hier verstorbenen Stadtrichter Schmid geborne Feurbe zugehörige Haus No. 39. am Ringe, gerichtlich auf 645 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 10 September a. c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Rea-prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Wienzig den 12. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

594. Das Rittergut Helderödorf im Nimptschen Kreise, abgeschätzt auf 23 305 Rthlr. 25 sgr. 5 pf. zuzusae der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Lage soll

am 10 October d. J. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 29. Februar 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

916. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niedertäubitz u Herrschaft Camenz. Die No. 23. zu Waizen, Frankensteiner Kreises gelegene, gerichtlich auf 334 Rthlr. abgeschätzte Augustin Kauffmannsche Gartenstelle soll auf

den 5 September d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 21. April 1836.

1132. (Subhastations-Anzeige.) Das zu Donnerau, Waldenburger Kreises gelegene, auf 70 Rthl. abgeschätzte Christian Kunze'sche Freihaus No. 15., wovon die Lage nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll in dem auf

den 8. October l. J. Nachmittags 3 Uhr in unserm Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

Frankenstein den 17ten Mai 1836.

Reichsgräflich von Hochberg'sches Gerichtsam der Herrschaften Frankenstein und Rohrsdorf.

644. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadgericht zu Striehlen Das auf 203 Rthlr. 23 Igr 4 pf. gewürdigte, zum Joseph Karteschen Nachlasse gehörige, unter No. 45. zu Wanssen belegene Haus nebst Zubehör soll auf

den 22. September Vormittags 11 Uhr zu Wanssen im Gerichtszelasse verkauft werden Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1020. (Gerichtsamt Jeltsch zu Obblau.) Die Christian Gattertsche Freiselle nebst Windmühle No. 28. zu Zindel, Breslauer Kreises, abgeschätzt auf 1200 Rthlr. nach Inhalt der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur eingehenden Taxe, soll

am 19. September c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Jeltsch subhastirt werden.

Obblau den 27. Mai 1836.

S c h o t t.

1127. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadgericht von Landeck Wilhelmsbal.

A. Das Pfefferkühler Joseph Hitzhofersche Haus No. 49. hiersebst, geschätzt dem Materialwerthe nach auf 1101 Rthlr. 28. Igr. 4 pf. und dem Ertragswerthe nach auf 1039 Rthlr. 15 Igr., soll in termino den 17. October d. J. Nachmittags 3 Uhr;

B. das Butterbändler Alois Schimmelsche Haus. No. 25. hiersebst, dem Materialwerthe nach auf 1123 Rthlr. 3 Igr. 4 pf., dem Ertragswerthe nach auf 1111 Rthlr. 15 Igr. geschätzt, soll in termino den 18. October. d. J. Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuester Hypothekenschein sind an der Gerichtsstelle einzusehen.

1317. Der Wassermüller Gottlob Urban zu Laasan, Striegauer Kreises, beabsichtigt den 2ten Mehlgang seiner Mühle, welche im Jahre 1824. abgebrannt ist, als Dreitschneidegang wieder zu errichten. Vermöge des Allerhöchsten Edicts vom 28ten October 1810. werden alle diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 3 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehöret, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß höhern Orts angetragen wird.

Striegau den 26. Juli 1836.

Königl. Landrath Ruprecht.

974. Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises belegene Wilhelm Wiedermannsche Bauernt Gut No. 11., welches gerichtlich auf 2032 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers indem hiezu auf

den 22. September c.

in unserer Kanzlei zur Altwaasser anstehenden peremptorischen Auktionstermin wißend bekannt zu machen, wozu wir zahlungsfähige Kaufleute, so wie die Real-Interessenten vorladen.

Waldenburg den 26. April 1836.

Das Gerichtsam der Herrschaft Altwaasser.

1131. (Stadtgericht zu Sultau.) Das Carl Frensch'sche Haus nebst Garten sub No. 45. hieselbst, abgeschätzt auf 129 Rthlr. 10 Sgr soll im Termin den 16. Septbr. 1836. Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden und ist der Hypothekenschein und Lage in unserer Registratur einzusehen. Sulau den 22. Juni 1836.

613. Das Rittergut Alt-Schliesa im Breslauer Kreise, landschaftlich abgeschätzt auf 57842 Rthlr. 24 Sgr. 1 pf. incl. der Nutzung per 150 Vöhr. von der bereits abverkauften Brauerei und Brandweinbrennerei zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll mit Ausschluß der Brauerei und Brandweinbrennerei und deren Nutzungen am 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Praclusionen, spätestens in diesem Termine zu melden.

Für den Fall, daß die bereits abverkaufte Brauerei und Brandweinbrennerei bereits eine Actual-Realität geworden, und nun auf dem Gute Alt-Schliesa eingetragenen Gläubigern nicht mehr als verpfändet anzusehen wäre, mithin der Nutzungswerth derselben von der Lage verschiede, und an die Stelle derselben die bei dem Verkauf der Brauerei und Brandweinbrennerei auf dieselbe gelegten Dominial-Prästationen der Lage hinzutreten, ist der Werth des Guts Alt-Schliesa auf 59,576 Rthlr. 20 Sgr. 7 pf. landschaftlich abgeschätzt worden.

Breslau den 15. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schliesen.

Erster Senat.

D s w a l d.

Edictal - Citationen.

2190. Von dem Königl. Preussischen Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien wird der Alexander Wilhelm Carl von Nattermüller, Sohn des im October 1811. zu Rasse verstorbenen Königl. Majors von Nattermüller aus dessen erster Ehe mit einer Gräfin von Kanjow, welcher seit dem Jahr 1822. wo er einer aus Elbe eingegangenen Nachricht zufolge, im Begriff war, über Amsterdam nach Paramaribo zu reisen, verschollen ist, so wie dessen erwachte Erben und Erbnehmer auf den Antrag des ihm zugeordneten Curators, Justiz-Kommissarius Liebig hierdurch öffentlich aufgefunden und vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. September 1836. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Salisch in dem
Gerichts-Lokale des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts schriftlich oder
persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, und demnach
der oder die sich nicht Meldenden werden für todt erklärt, demnach in Aus-
scheidung ihres Vermögens nach den Gesetzen verfahren und das Vorhandensein
unbekannter Erben nicht angenommen werden wird.

Ratibor den 10. November 1835. 8.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Sach.

1358. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den
Nachlaß der vermitt. Kaumann Müller, Charlotte Wilhelmine geb. Baumbach am
26. Juli c. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur An-
meldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger
auf den 23. November d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger
werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demsel-
ben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen
beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Schulze, von
Uckermann und Otto vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art
und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen
Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der
Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Rechte
verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-
digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,
werden verwiesen werden.

Breslau, den 26. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
R ü g e r.

1089. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den
mit einer Schuldensumme von 4649 Rthlr. 25 Sgr. belasteten Nachlaß des am
1ten Juli 1835. auf der Friedrich Wilhelm-Straße hieselbst verstorbenen Erb-
saß Johann Eichner und über das Vermögen seiner Ehefrau Eva Rosine geb.
Steinert zur Zeit seines Todes, die mit ihm in Gütergemeinschaft gelebt hat,
am 10ten Juni d. J. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin
zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten
Gläubiger auf

den 19. October c. um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger wer-
den daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben
aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim

Mangel der Bekannntschaft die Herren: Justizrath Wendsack, Justizcommissar Müller I. und von Ufermann vorgeschlagen werden, zu melden, sich über die Zehlbewahrung des erwähnten Interims-Curators zu erklären, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die rechtliche weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 10. Juni 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

944. Auf den zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Hans Melchior Julius Grafen v. Weinig gehörig u. im Freyhädtichen Kreise gelegenen Gütern Niebusch und Pangberrnsdorf, sieben und zwar auf dem erstern sub Rubr. IV. C. eine vormundschaftliche Caution des vormaligen Besizers des Guts, Georg Rudolph v. Berge, wegen übernommener von Berge Herrndorfer Vormundschaft ex decreto vom 10. Juni 1739, und auf dem letztern sub Rubr. III. No. 7. 1000 Rthlr. für das Ober-Herzogswaldauer Pupillen-Depositorium, namentlich für die Damastische Mündelmasse gegen $4\frac{1}{2}$ pro Cent Zinsen laut notarieller Schuldverschreibung vom 21. März 1812. ex decreto vom 26. März 1812. eingetragen. Es werden daher die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchs-Berechtigte dieser Intabulate hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem hierzu vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Kessel auf

den 12. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit den Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.
Breslau den 6. Mai 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. D 6 m a l d.

1125. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden nachstehend bezeichnete verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 7. März 1822., über das für den Mültermelster Ignaz Kronast aus Maikersdorf, auf der Stelle No. 9. zu Domsdorf sub Rubr. III. loco 3. ex decreto vom 1. Mai 1822. im Hypothekenbuche eingetragenen Capital per 100 Rthlr.;

8. das Schulds und Hypotheken-Instrument vom 21. April 1825. über das für das Dominium Grischow resp. den Gutsbesitzer Caspar Gröger auf der Stelle No. 13 zu Wilhelmsthal su Ruhr. III. loco 1. ex decreto vom 1. Mai 1825. im Hypothekenbuche eingetragenen Capital per 237 Rth. 15 Sch., behufs der Amortisation öffentlich aufgeboren.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kapitalsposten und die darüber ausgestellten aber verloren gegangenen Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterschriebenen Gericht spätestens aber in dem auf

den 19. October d. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Giersdorf angesetzt Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillstande verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die Kapitalsposten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 3. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Giersdorf.

506 Die vermittelst gewesene Polizei-Bürgermeister Helena Kluge geb. Bleijesset ist unterm 25. April 1826 mit Hinterlassung eines unterm 28. Juli 1827. publicirten Testaments, in welchem sie die Kinder ihrer beiden Schwestern zu Erben eingesetzt hat, dieselbst verstorben. Die letzteren haben aber der Erbschaft an dem Helena Kluge ihren Nachlass pure mitget, und dieserhalb werden die unbekannten Erben und Erbennehmer der verstorbenen Helena Kluge hierdurch aufgefordert, ihr Erbrecht innerhalb 9 Monaten, spätestens aber bis zu dem auf

den 23. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzlei anberaumten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie dessen verlustig geben werden, demnachst aber das in dem Testamente der hiesigen Kirche ausgesetzte Legat dieser ausbezahlt und der etwaige Ueberfluß als herrnloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Köslan den 9. Februar 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1116. Nachdem auf Antrag der Erben des Häußler Anton Füll zu Rohlfendorf über dessen Nachlaß am 30. April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem auf

den 15. September d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Partbeizimmer No. 2. ansetzen Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig

erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden, Schloß Neurode den 10. Juni 1836.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Offener Arrest.

1185. Nachdem über das Vermögen der verwit. Kaufmann Klingsporn geb. Hänisch (früher unter der Firma B. G. Klingsporns Wittve) per Decretum vom 2ten d. M. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufzufordert, derselben nichts zu verabsolgen, vielmehr und davon fürderhin getreue Anzeige zu machen, und die Gelder, Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder beantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde. Unter den arrestirten Geldern sind jedoch die Buchforderungen der frühern Handlung B. G. Klingsporns Wittve nicht mit begriffen, da die sämtlichen Buchforderungen laut Notariats-Contractes vom 1/2ten Juni d. Jahres an die Kaufleute C. A. Hänisch und Steinberg et Thiemann in Neufalz verkauft worden sind und diese die Valuta in Wechseln deponirt haben, auch bisher dieser Vertrag nicht angefochten worden ist.

Bunzlau den 5. Juli 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1369. (Auction.) Am 11. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll in no. 43. Karlsstraße, der Nachlaß des Schneidermeister Nickel, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und verschiedenen Vorrath zum Gebrauch öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 7. August 1836.

Mannig, Auct. Comm.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 10. August 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXII.

Substitutions - Patente.

1361. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstensein. Das zu Thomasdorf, Bolkenhapper Kreises sub No. 3. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 83 Rthlr. abgeschätzte neil. Carl Siegmund Maysche Althaus soll Erbtheilungshalber im Wege der nothwendigen Substitution in dem auf den 21. November 1836. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten Termine verkauft werden.

1370. (Nothwendiger Verkauf.) Die Helmhische Dreschgärtnerstelle No. 19. zu Guckelwitz, abgeschätzt auf 300 Rthlr. laut der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll den 23. November c. in Koberwitz subhastirt werden. Die nach ihrem Aufenthalt und Namen unbekannten Interessenten der Ginzelschen Pupillen - Masse zu Guckelwitz werden wegen des für sie elgetragenen Capitals von 19 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierzu mit vorgeladen.

Breslau den 29. Juli 1736.

Das Graf v. Königsweiffische Gerichtsamt für Koberwitz und Guckelwitz.

1357. Das auf der Weidengasse No. 1094 des Hypothekenbuchs, neue No. 35. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 3841 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4048 Rthl. 16 sgr. 8 pf. beträgt soll

am 8. November c. Vormittags um 11 Uhr im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15 Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

K r ü g e r.

1307. (Königl. Land- und Stadtgericht Neurode.) Das den Erben des verstorbenen Kaufmann Klamer gehörige, hieselbst unter der Zahl 3. am Ringe belegene brauberechtigte Haus nebst 2 Widemuthen, abgeschätzt auf 1476 Rthlr. 21 sgr., zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. November 3 Uhr Nachmittags an gewöhnlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

1274. (Subhastations-Patent.) Das auf der Krakauer Straße sub no. 21. der Stadt Namslau belegene, dem Tuchmacher Benjamin Karneski gehörige Haus, abgeschätzt auf 629 Rthl. 23 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 9. November c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 10 Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

M ü l l e r.

1362. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstensein. Das zu Bärensgrund, Waldenburger Kreises, sub no. 3. belegene, nach der nebst dem neusten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspizirenden Taxe auf 200 Rthl. abgeschätzte weibl. Johann Gottlieb Schältsche neuerbaute Haus, soll in dem auf

den 24. November 1836. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Gerichtstokale anberaumten Termine verkauft werden.

1366. Zum Verkauf der den Heinrich Fackelschen Erben gehörigen sub No. 13. in Groß- Ellguth belegenen, dorfgerichtlich auf 872 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzten Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation steht der einzige Bietungstermin auf

den 12. November d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und

Nachmittags um 4 bis 6 Uhr

im Gerichtszimmer zu Groß- Ellguth an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Langenbielau den 3. August 1836.

Gräfl. v. Sandreßkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

1353. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter Das Gottfried Winklerische Colonienhaus Fol. 24. zu Friedrichsgrund, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 83 Rthl. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 17. November c. Nachmittags 4 Uhr

in der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 3. August 1836.

1143. Auf Antrag der Oberschlesischen Landschaft, ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation, des im Losser Kreise belegenen, im Jahre 1835. landschaftlich, Behuß der Subhastation auf 22,806 Rthl. 16 sgr., zum Pfandbriefs-Credit auf 22,381 Rthl. 13 sgr. abgeschätzten Ritterguts Koppinitz, für welches in termino den 9. Mai d. J. 15,000 Rthl. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 10. Septbr. 1836. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten von Ohlen in unserem Geschäfts-

gebäude hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neuße Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen, können in unserer Registratur eingesehen werden. **Matibor** den 13. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

1194. (Gerichtsammt der Eschescher Cathedral-Kirchen-Güter. Die zu Escheschen, Pohlisch Wartenberger Kreises, unter No. 42. belegene, der Grundherrschaft gehörige Windmühle, zu welcher nach dem Vermessungs-Registrier 8 Morgen 28 A. R. Ackerland gehören, welche im Jahre 1806. um 600 Rthl. verkauft worden, soll auf den Antrag der Grundherrschaft freiwillig auf den 28. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsstube zu Escheschen subhastirt werden. Die Mühle wird ganz zinsfrei, blos mit der Landemialpflichtigkeit verkauft. **Festenberg** den 8. Juli 1836.

1273. Den Franz Geidaschen unbekannten Gläubigern, nachdem heut per Decretum der erblichliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, in termino den 30. August c. a. Vormittags um 9 Uhr zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit der Warnung, daß wer nicht erscheint, aller Vorrechte verlustig erklärt und mit der Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden soll.

Sulau den 10. Juli 1836.

Das Stadtgericht.

739. Der in der Stadt Namslau sub No. 235. belegene, der verwittweten Kontrolleur Meyer gehörige Garten nebst Gartenhaus, abschätzt auf 262 Rthl. 26 gr. 2 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. September c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller.

1064. Das auf der drei Lindengasse No. 102. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialenwerthe 1620 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3263 Rthl. 21 gr. 8 pf. Der Versteigerungstermin steht

am 4. October c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstelle

stätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal - Citationen.

1367. Nachdem über den Nachlaß des hierorts verstorbenen Hausbesitzer Johann Christian Mühlkünstler und über die darunter begriffene Verlassenschaft seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Helena Mühlkünstler geb. Scholtz der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß ex decreto vom 17. October 1834. eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche als Gläubiger oder Legatarien Ansprüche daran zu haben vermeinen, abermals aufgefordert, diese Ansprüche in termino den 23. November a. c.

bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vor-recht: für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger und Le-gatarien von der Masse noch übrig bleiben möchte; für den Fall des Bedarfs werden die Herren Justizcommissarien Wunzky und Schrottky hieselbst zu Man-datarien vorgeschlagen.

Dels den 8. Juli 1836. g.)

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz.

1372. Der Bauer Christoph Hindemith, welcher sich am 18. Juni 1826. von seinem Wohnorte Lüßen entfernt und seitdem von seinen Leben und Aufents-halte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwaigen unbekannten Erben desselben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem am 8. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todeserklärung des verschollenen erkannt und sein Vermögen den sich gemeldetem gesetzlich legitimirten Erben wird verabsolgt werden.

Striegau den 30. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1155. (Königl. Stadtgericht zu Freiburg.) In dem über den Nachlaß des hieselbst am 8ten Junt c. verstorbenen Fleischers Christian Wilhelm Grilch am 24. d. M. eingeleiteten erb-schaftlichen Liquidations-Prozeß werden sämtliche Gläubiger zu dem den 5 October c. Vormittags 9 Uhr hier anstehenden premo-torischen Liquidationstermine unter der Warnung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden Gläubiger mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 11. August 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXII.

Subhastations - Patente.

1209. (Nothwendiger Verkauf.) Die der verwitt. Häusler Seidel und ihren mineoren Kindern gehörige Stelle sub no. 27. zu Friedewalde nebst einem Garten von 1/2 Schffel Ausfaat, abgeschätzt auf 105 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuhenden Taxe, soll in termino den 16. November c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekanten Gläubiger der gedachten Stelle, insbesondere aber der Erbholzungsbefitzer Carl Samuel Schmidt resp. dessen Erben zu dem gedachten Termin hierdurch öffentlich vorgeladen.

Breslau den 2. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1126. Die Anton Hilgersche Häuslerstelle zu Altdorf, vorsgerichtlich taxirt auf 692 Rthlr. 14 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuhenden Taxe, soll auf

den 10. October d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Parquetzimmer No. 1. subhastirt werden.

Schloß Neurode den 20. Juni 1836.

Reichsgräf. Anton v. Wagnisches Justizamt.

1179. Die zu Ober-Woidaukowe, Militsch Trachenberger Kreises sub No. 8. des Hypothekenbuchs gezogene, den hereuerbenden Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuhenden Taxe auf 180 Rthlr. 10 Sgr. dertgenrich abgeschätzt, soll

am 12. October d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Woidaukowe subhastirt werden.

Militsch den 28. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2 5 w c.

1010. Das v. Heres Stephanshamer Gerichtsamt. Die zur Nachlassmasse des zu Stephanshamm verstorbenen Freigartners Gonsried Wring gehörige Fel. 56.

dieselbst belegene, gerichtlich auf 437 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Beneficial-Erben des frühern Eigenthümers in termino den 14. September c. Vormittags 10 Uhr in loco Stephansbain an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein hier in der Gerichts-Registratur einzusehen. Schweidnitz den 3. Juni 1836.

1151. Daß auf der Weißgerber-Strasse No. 352. des Hypothekenbuches, neue No. 46. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialwerthe 1002 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nachschlags-Entrage zu 5 pro Cent aber 1298 Rthlr. 20 sgr. Der Biingtonstermin steht

am 11. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partizanzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden als Realgläubiger mit vorgeladen:

- 1) die Johanne Eleonore verwit. Weiß geb. Wenzel;
 - 2) die Weibhändler Gottfried Wenzelsche Tochter, Anna Christianes
 - 3) der Goldarbeiter Johann Gottlieb Lucas,
- oder deren Erben und Cessionarien, auch haben sämtliche unbekannte Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche geltend zu machen.

Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbaine an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1253. Nachdem die hiesige unverehelichte Vorfädlerin Anne Rosine Neumann mit einer für Activ-Vermögen um 683 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. übersteigenden Schuldenlast verstorben und deren Erben der Verlassenschaft entsagt haben, die Vorladung der unbekannten Gläubiger aber per decretum de hodierno verfügt und zur Anmeldung und Bescheinigung erwanziger Ansprüche an die Masse der Termin auf

den 28. September c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden ist, so werden dieselben hiermit zu sohem unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansorderungen an die Neumannsche Nachlassmasse präcludirt und ihnen ein ewiges Entschlagen auferlegt werden wird.

Edwensberg den 12. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

955. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Masse des 2. Bataillon

des Königl. Preuß. 12. Landwehr-Regiments nebst Eskadron und Artillerie-Compagnie zu Greitadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteten Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten Decemb. 1835. Forderungen zu haben vernehmen, hiermit aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 9. September d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Langer, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termin, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Jüngel und Neumann und Justizrath Rosens H. vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die getachte Cassé ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Ologau den 13. Mai 1836. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

1186. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung S. Schweizer's Witwe et Sohn am 26. April a. c. eröffneten Concurss-Processse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. October 1836. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Referendarius Birkner angezeigt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zu äßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizräthe Pfendack, Wiskit und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozugen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeslossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Dreslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

14. Von dem Gerichtsamt von Nieder-Brandenb. und Gollnowe (in Preussisch-Sachsen) wird der im Jahre 1816 als Schmiedegeselle in die Fremde gegangene Mathias Röcher, welcher seit dem Jahre 1817., in welchem er zweimal aus Emden in Gallicien geschriben hat, keine weitere Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 1. October 1836. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gerichte in dem Carlss. zu Gollnowe zu stellen und die Identität seiner Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird.

Zugleich werden alle unbekannte Erben und Erbnahmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gerachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbsansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausübung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben und dieselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation zugesprochen werden wird.

Wittich, den 4. Juli 1835.

Das Gerichtsamt von Nieder-Boidenstowe und Gollstowe.

L ö w e.

881. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe- Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlorenen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

- 1) das Instrument vom 30sten April 1814, nebst Hypothekenschein vom 25sten May ej. a. über 100 Rthlr. eintragen auf No. 5. zu Ebernberg für die Kinder erster Ehe des Heinrichs und Bawers Christian Berndt, Johann Gottlieb, Carl Ehrenfried, Johann Wilhelm, Johann August, Johanne Eleonore, Geschwister Berndt, als Matrikuli;
- 2) das Instrument vom 1sten Januar 1804, nebst Hypothekenschein vom 24sten ej. m. et a., ursprünglich über 1000 Rthlr., eingetragen auf No. 31 a. und 51. des Hohenheim Generalst., für die Kinder erster Ehe des Gerichtsmannes Carl Gottlieb Schmidt, Johann Ehrenfried, Carl Wilhelm, Friedrich Wilhelm, Benjamin Ehrenfried, gegenwärtig auf 500 Rthlr. für die Gebr. Schmidt, Fried. Wilhelm und Benjamin Ehrenfried gültig;
- 3) das Instrument vom 15ten October 1808, nebst Hypothekenschein de eod. über 150 Rthlr., eingetragen auf No. 16. des Communität-Gutes für den Mühlbürger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kammer-Gerichts Assessor von Hugo im hiesigen Gerichts-Lokal auf

den 1. September c. Vormittags 10 Uhr

angefetzten Termine anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präclurirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt, die Dokumente amortisirt, und die Löschung der diesfälligen Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz den 12. May 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

751. I. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe- Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlorenen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

- 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1786 des Schuhmacher Christian Wilhelm Werner sen. nebst Hypothekenschein de eodem über 60 Rth. für den Nebengeschwornen des hiesigen Nachb.

gerber=Mittels Carl Friedrich Frommelt, eingetragen auf der Schulbank Nr. 666 hiersebst;

- 2) das Hypotheken-Instrument vom 13. October 1795 (oder 1793) des George Friedrich Janisch nebst Hypothekenschein de eodem über 16 Rthlr., welche für das Gundersche Waaren-Depositarium auf der Häuslerstelle Nr. 5 zu Berndorf eingetragen, den 13. October 1808 an das Kallert'sche Depositarium von Mojenau, den 13. October 1809 an das Zentschische Depositarium von Berndorf cedirt und später der verehrlichten Laube, Johanne Elenore geborne Zentsch, daselbst übereignet sind;
- 3) die Schuldverschreibung vom 18. April 1805 und der Hypothekenschein de eodem über 10 Rthlr., welche auf der Drechgarterstraße Nr. 3 zu Wienowitz für das Jähne'sche Amts-Depositarium eingetragen und später dem Johann Carl Friedrich Jähne zu Waldau überwiegen sind;
- 4) das Kauf-Duplicat vom 20. November 1817 und 7. Januar 1818 nebst Hypothekenschein vom 7. Februar 1818, in welchem der Johann Christian Eißner einem Vater Johann Christoph Eißner wegen eines Kaufgelbes=Postes von 1000 Rthlr. mit seinem Bauergute Nr. 7 zu Barichdorf Hypothek bestellt;
- 5) das Hypotheken-Instrument des Bürger und Landdragoner Johann Heinrich Daniels vom 6. Juni 1755 über 200 Rthlr. schaffisch oder 160 Rthlr. Courant für die hiesige Hospital-Amts-Kasse auf dem Hause Nr. 29 der hiesigen Stadt eingetragen;
- 6) das Hypotheken-Instrument des Johann Gottlieb Weißmann vom 28. März 1818 nebst Hypothekenschein vom 8. April 1818 neer 40 Rthlr. eingetragen auf der Wärschstraße Nr. 23 zu Andersdorf für den Amtsrath Marterne;
- 7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Carl Friedrich Hahn vom 4. October 1806 nebst Hypothekenschein de eodem, welches ursprünglich über 250 Rthlr. Pr. Münze ausgestellt, nach der unter dem 26. April 1816 im Betrage von 123 Rthlr. für die Marie Elisabeth Krüglger geborne Beyer erfolgten Abzinsung noch über 127 Rthlr. gültig ist, eingetragen auf der Hienaststraße Nr. 3 zu Zber=Prasauitz für die General-Mandats-Kasse daselbst;
- 8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Johann Friedrich Wirth vom 20. September 1829 nebst Hypothekenschein vom 28. eiusdem mensis et anni über 160 Rthlr., eingetragen für den Baamacher Christian Gottlieb Müller zu Sporniebatal auf der Cammerstraße Nr. 3 zu Hapel;
11. ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Coessionären oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Pfen, deren Inhaber unbekannt sind, Ansuchen machen:
- 9) die Post von 190 Rthlr., eingetragen an Grund des von dem Bauer Gottlieb Klingner ausgefertigten Instruments vom 21. December 1782

- für den Hans George Zenter Mademacher zu Gohlebars auf dem Bauergute Nr. 26 zu Kaltwasser;
- 10) die Post von 180 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Bauers und Gerichtsmanns Friedrich Elsner zu Varschoer vom 1. Februar 1772 auf dem Bauergute Nr. 7 daselbst für die Liegeische Mandel-Masse von Varschoer;
 - 11) die Post von einem Saamenvorrathe, von 8 Schfl. Hafer a 24 Sgr. und 12 Schfl. Gerne a 35 Sgr., eingetragen zufolge Eintragungsvermerks vom 9. April 1774 auf dem Bauergute Nr. 6 zu Anserdorf für den Amtsrath Matthä;
 - 12) die Post von 60 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Gärtner Johann Christoph Meeder zu Aniegnitz vom 1. Februar 1780 auf der Freistelle Nr. 20 daselbst für den Bürger Jacob Klobbe zu Wohlau;
 - 13) die Post von 15 Rthlr., eingetragen laut Protocolls vom 23. oder 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mandel-Masse auf der Häuserstelle Nr. 23 zu Liebenau,

werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputyrten, Herrn Kammergerichts-Assessor von Hugo, im hiesigen Gerichtsofize auf

den 1. September d. J. Vormittags 10 Uhr angeetzten Termine anzukommen und zu bezeichnen. Sollte dieses nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren erwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die angeborenen Posten präclariert und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die vorgedachten Dokumente amortisirt und die Löschung der diesfälligen Posten, so wie die angeborenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Riegnitz, den 30. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gerichtsamt der Herrschaft Praunitz.

Hoffmann = Scholz.

Le m m e r.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

840. Auf den Antrag der Besitzer der sub No. 1. zu Ko'zig, Grünberger Kreises gelegenen Erbscholtshof, Johann George Schach und der Vermundtschaft seiner Stiefkinder, der Nowoitschischen Minoranten, werden alle diejenigen, welche an die, auf dem Hypotheken-Folte der gedachten Erbscholtshof Kubr. III. sub No. 1. und 3. noch inabakirt stehenden, nach der Versicherung der Scholtshof-Besitzer längst genigten Capitals-Reste:

- 1) von 54 Rthlr. Ueberrest des aus der Erbfindung vom 4 März 1778. für die Geschwister Mathaeus, Anna Maria, Hanns Michael und Hanns George Nowoitsch inabakirten Wittertheils per 108 Rthlr.;
- 2) von 224 Rthlr. 10 Sgr. als Ueberrest der ohne Angabe des Tages und des Jahres für die Geschwister des Besitzers Hanns George Nowoitsch,

wahrscheinlich auf den Grund der Erbsonderungs-Verhandlung vom 4ten Nov. d. J. 1784. eingetragen 265 Rthlr., von denen 83 Rthlr. für Bauer Christoph Niemann in Kelpin; 60 Rthlr. für die Anne Rosine verehlt. Martin geb. Niemann zu Kelpin; 50 Rthlr. für die Anne Rosine verehlt. Kuhn geb. Niemann; 31 Rthlr. 10 gr. für die Witwe des Matthäus Niemann, Anna Rosina geb. Fahn, später verehlt. Paube und deren Kinder, Anne Christine und Franz Carl Niemann, noch ungelöscht stehen, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, oder als Erben, Cessionarien, oder auf andere Art in die Rechte der inabulirten Gläubiger getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem in der Gerichts-Kanzlei zu Kelpin auf

den 5. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

angesezten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die genannten Inabulirten gänzlich werden präcludirt werden, ihnen d. S. ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Forderung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 5. May 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kelpin.

1114. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 22. April 1817. über 152 Rthlr. 11 gr. 5½ pf. eingetragen für den Mühlmeister Joseph Kämpf zu Wölfsdorf, auf dem Anton Herdenschon Bannrante No. 35. zu Obersdorf sub Rubr. III. No. 1. zufolge Verfügung vom 22. April ej. a., welches seinem bekannten Inhaber verbrannt sein soll, und daher nicht producirt werden kann, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche spätestens in dem

auf den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Königl. Justizrath Herr Peyer zu Hlag vorgeschlagen wird, anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein unumwandelbares Stillschweigen auferlegt, das qu. Instrument für erloschen erklärt, und zu Gunsten des bekannten sich legitimirten Eigenthümers an die Stelle des amorphisirten ein neues ausgefertigt werden.

Habelschwerdt den 21. Juni 1836.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnaakenstein.

985. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an die bei dem Hause No. 44. hieselbst, mit folgen den Worten, 1775 Rthl. 5 gr. 10 hl. als ihren Kindern schuldiges Vatertheil vide Waifenbuch IV. 177. eingetragenen Post, welche den Daniel Holzhäuserischen Kinder nach den angestellten Ermittlungen zugesprochen soll, so wie an das etwa darüber ausgesetzte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber die Daniel Holzhäuserischen Kinder werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Rechte binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. September c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Schäfer im hiesigen Gerichtslocale anberaumten Termin gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf die obengedachte Post präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntnisse die Löschung dieser Post im Hypotheken-Buche bewirkt werden wird.

Hirschberg den 20. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1280. (Aufgebot einer verlorenen Recognition.) Die der Handlung Gebrüder Damsch zu Breslau über ein auf das Haus No. 101. hieselbst angemeldete Hypothek in Höhe 600 Rthl. in Courant unter dem 31. December 1825. erhaltene Interims-Recognition ist angeblich verloren gegangen, es werden daher alle diejenigen, welche an dieses bereits bezahlte Capital als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in terminis

den 11. November d. J. Vormittags 9 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei nichtlassender Anmeldung dieselben mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Haus werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Recognition selbst auch für amortisirt und ungültig erklärt und mit der bereits in Antrag gebrachten Löschung der Hypothek verfahren werden wird.

Marklissa am 14. Juli 1836

Das Gerichtsamt der Stadt,

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 12. August 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXII.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

1378. Die Gefertigung verschiedener Utensilien für die hiesige neue Bürgerschule soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu haben wir auf den 16. August c. Dienstags Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhauslichen Fürstensaale einen Termin anberaumt, zu welchem besähigte Entreprie-Lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen, so wie der Anschlag aus welchem die Anzahl der zu fertigenden Utensilien hervorgeht, bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden können.
Breslau den 9. August 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober- Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1387. Der zwischen dem Exercierplatze, der verlängerten Graupengasse, der Wallstraße und der Promenade gelegene Platz soll im Wege der öffentlichen Auction veräußert werden. Der Termin hierzu ist auf den 9. September a. c. anberaumt. Die Kauflustigen werden eingeladen, sich an diesem Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause im Fürstensaal einzufinden. Die Bedingungen können jederzeit bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.
Breslau den 9. August 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-
Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

1322. Zur Versteigerung der zu Jacobsdorf, Namslauer Kreises gelegene, den Gottfried Pöhlischen Erben gehörigen Dreschgärtnerstelle No. 16. auf 90 Rthl. abgeschätzt, steht auf

den 19. November 1836. Nachmittags 3 Uhr
in Jacobsdorf Termin an. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Namslau den 14. Juli 1836.

Das Gerichtsammt Jacobsdorf.

Werner.

981. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Dambriisch. Die Gottlieb Meißnersche Freistelle sub No. 38. Dambriisch, Neumarkischen Kreises, abgeschätzt auf 152 Rthlr. 10 Sgr., zuzulage der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Jauer einzuführenden Laxe, soll

am 20. September c. Nachmittags 2 Uhr an der Gerichtsstätte zu Dambriisch subhastirt werden. Die Bedingungen werden erst im Termine festgesetzt.

1380. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub no. 26. der Schloß-Ex. tonke zu Freibau, im Mültisch Trachenberger Kreise gelegene, nach der an der Gerichtsstelle zu Freibau nebst Hypothekenschein einzuführenden Laxe auf 119 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll in dem auf

den 23. November c.

zu Freibau anberaumten Termine subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusionen spätestens in diesem Termine zu melden.

Wirschkowitz den 7. Juli 1936.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Freibau.

1384. Die Franz Langfeldsche Freistelle, der sogenannte Forellen-Kretscham nebst Garten und Feldacker sub no. 23. zu Seschwitz, vorgerichtlich auf 432 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 12. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Geschäftslokale zu Seschwitz meistbietend verkauft werden. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzuführen. Der nach seinem Aufenhalte nicht zu ermitteln gewesene Realgläubiger Hauptboist Caspar Ellener zu Warschau wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Zobten den 2. August 1836.

Das Gerichtsamt Seschwitz.

Grüzmacher.

1371. (Gerichtsamt der Rittmeister Linkeschen Herrschaft Nimmersath.) Die zur Johann Gottfried Siemonschen erblichkeitslichen Liquidations-Masse gehörige sub No. 43. zu Streckenbach, Volkenhamer Kreises, gelegene, zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts und im Gerichtskretscham zu Streckenbach einzuführenden Laxe gerichtlich ihrem Nutzungsertrage nach auf 2001 Rthlr. 20 Sgr., und ihrem Materialwerthe nach auf 1764 Rthlr. abgeschätzte oberständige Wassermühle, wozu 27½ Schfl. Acker und Wiese gehören, soll im termino

den 6. November c.

in der Gerichtskanzlei zu Nimmersath subhastirt werden. Da zugleich über den Nachlaß des Müllermeyers Johann Gottfried Siemon der erblichkeitsliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger desselben aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen anzumelden und zu becheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Vorrechten präcludirt, und mit ihren For-

beurtheilungen nur an dasjenige werthen verwiesen werden, was nach Befriedigung der
 sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte.

Edictal - Citationen.

1381. In dem Walde bei Gessen, Haupt-Zollamt: Bezirks Neu-Berun
 sind am 17. Juli c. zwei Ruffen Weizen, im Gewicht 5 Centner 108 Pfund unter
 Strauchwerk versteckt, nebst einem unbespannten leeren Wagen vorgefunden und
 in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entzungen und diese, so wie die Eigens-
 thümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgelad-
 en und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 22. August c. gerechnet und
 und spätestens am 10. October d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamt zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-
 Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der
 geschehridrigen Einbringung desselben und dadurch verübten Gefälle Defraudation
 zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confisca-
 tion der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös
 nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden.

Breslau den 6. August 1836. g.)

Der Geheim: Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
 v. Bieleben.

1374. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Gerichts befindet sich

1) eine Schuh-Wärterische Special-Masse von 314 Rthlr. 10 Sgr. 2 Pf.;

2) eine von Engel-Wärterische Special-Masse von 12 Rthlr. 6 Pf.

Beide sind dadurch gebildet worden, daß in dem Koch-Wärterischen Concurs-
 Verfahren auf die Schuhische Vormundschaft ein Percipendum von 314 Rthlr.
 10 Sgr. 2 Pf. und auf die Frau Hauptmann von Engel ein Percipendum von
 12 Rthlr. 6 Sgr. gekommen, die Perceptanten aber sich bisher zur Empfangnahme
 ihrer Hebungen nicht gemeldet haben, auch noch im Aufenthaltsorte nicht bekannt.
 Die Interessenten oben gedachter Massen werden daher zur Empfang-
 nahme ihrer Hebungen ad Terminum den 8. Novbr. hierdurch unter der Ver-
 warnung vorgeladen, daß in dem Fall, wenn sich kein Interessent in dem uns
 beraumten Termine melden sollte, die gedachten Massen als herrenlos und Gut aus-
 gesehen und dem Königl. Fiskus als solches werden zugesprochen werden.

Falkenberg den 1. August 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1101. Auf der sub No. 15. der Schloß-Jurisdiction Ujest belegene Posses-
 sion hatten Rubr. III. No. 1. ex instrument d. d. Schloß Ujest den 10. Junii
 1788. für den Bürger Caspar Sijner 40 Rthlr. Dieses Kapital soll durch
 mündliche Uebereignung an einen gewissen Christian Adamick gegeben, bereits
 bezahlt sein und nunmehr gelöscht werden.

Sonnabend den 13. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXII.

Bekanntmachungen.

1345. Der Tuchfabrikant Tronzer aus Neurode beabsichtigt zu Kunzendorf bei Neurode auf das von ihm erkaufte, an das Dorfwasser, die Watze genannt, belegene Grundstück eine Seesaatwoll-Spinnerei und Appretur-Anstalt, Behufs seiner eignen Fabrication zu erbauen, welche durch ein unterschlägiges Wasserrad in Betrieb gesetzt werden soll. In Folge des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. wird dies Vorhaben hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und diejenigen, welche dagegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Einsprüche innerhalb der präclusivischen Frist von 8 Wochen beim unterzeichneten Amte einzureichen, da nach Ablauf dieser Frist sonst Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird. **Slask den 26. Juni 1836.**

Königl. Landrathliches Amt.

1348. Die Anna Rosine v. rechl. Kreistückner Wunsch geb. Koch in Niedersudolpshradau hiesigen Kreises, beabsichtigt auf ihrem eigenthümlichen Grund und Boden eine überschlägige Leinwandwoll anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben der Wunsch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Wollanlage ohne weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 29. Juni 1836.

Königl. Landrathamt.

Gr. Zieten.

Subhastations-Patente.

1016. Das Agent Franz Hänel'sche am Wäldchen unter No. 810. des Hypothekenbuchs, neue No. 8. und 9. belegene Haus, dessen Materialien-Werth 3849 Rthlr. 17 Sgr. 6 pf., dessen Nutzungsertrag zu 5 pro Cent 4098 Rthlr. 16 Sgr. beträgt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 20. September c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadigerichts-Rathe Korb im Partheien-Zimmer No. 1. des

Königl. Stadtgericht verkauft werden. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange auf der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die Joh. Dorothea verwitt. Mendgeb. Schart und der Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Albrecht oder dessen Erben als ihrem Wohnorte nach unbekannte Realgläubiger, zu diesem Termine mit vorgeladen.

Breslau, den 19. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abth. I. Abth. I. Abth.
v. Blauensee.

1215. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Mühlsternberg. Das der verlebten Schankwirth Dorothea vormaligen Wittwe Hoffmann sub No. 181. hieselbst gehörige Haus, auf der Breslauer Straße gelegen, abgeschätzt auf 423 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuhenden Taxe

am 17. Octbr. c. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

904. Der dem ehemaligen Executor Altmann gehörige sub No. 294. der Stadt Ransau belegene sogenannte Klostergarten, abgeschätzt auf 268 Rthlr. 20 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuhenden Taxe, soll

am 2. September c. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ransau den 5. Mai 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(gez. Müller.)

1041. Die zum Nachlaß des Carl Joseph Kynast gehörige Angerhäuserstube No. 21. zu Dörsdorf, taxirt auf 55 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuhenden Taxe soll auf den 11. October d. J. Nachmittags 3 Uhr in Dörsdorf subhastirt werden.

Neumarkt den 26. Mai 1836.

Das Gerichtsamts Dörsdorf.

Edictal. Citationen.

1182. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Kleinmann et Comp. am 3ten Mai c. eröffneten Concurs. Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller künftigen unbekannten Gläubiger

auf den 4. November d. J. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Herrn Stadtrichter's Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger

werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Jungrath Pfantack, Justiz Commisarien, Müller l. und Hirschmeyer vorzulegen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzudeuten, und die etwa vorhandnen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, dagegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 14ten Juni 1836

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

509. Von dem unterzeichneten Gerichte werden nachstehende bezeichnete Persönl. ne und zwar:

1. Johann Friedrich Wilhelm Schmettau (auch Zweighausen) geboren den 6. Januar 1788. zu Frankfurt, welcher beim ehemaligen Regimente v. Belorim als Tambour gedient hat, 1807 in Ruße gefangen und als Kriegsgefangener nach Frankreich gebracht worden sein soll;
2. Magdalena verbliebte Stach geb. Mann von Mährenstraße und deren Ehemann Gewerkschafts-Arbeiter Wilhelm Stach, welche beide ungefähr im Jahre 1818. von hier sich entfernt haben und in die Kaiserliche Österreichische Staaten, namentlich nach Neufass in Ungarn gegangen sein sollen;
3. Gottfried und Wilhelm Gebrüder Mathias aus Reisse die wahrscheinlich über 50 Jahr alt und seit 1819. abwesend;
4. Johann Joseph Werner, geboren den 8. Mai 1788. aus Friedewalde, welcher aus Reisse vom 1. Schützen Infanterie-Regiment 1807. desertirt sein soll;
5. Adolph Lingnauer, Stellmachermeister, angeblich aus Warschau gebürtig, circa 53 Jahr alt, welcher sich im Jahre 1824. von hier entfernt;
6. Gottfried Richter, Tuchmachermesser, angeblich aus Sachsen und früher im Kaiserlich Österreichischen Militär, circa 70 Jahr alt, welcher sich seit 1819. von hier heimlich entfernt haben soll;
7. Albert Franz Leonhardt Emanuel Wolfgang Jacob von Dietzelsky, geboren den 26. April 1801., ehemals Leutnant beim 8ten Wäner-Regiment zu Frier, welcher im Jahre 1822. nach verlassenen und erhaltenen Abschiede von dort sich entfernt hat und in Griechenland in der Schlacht bei Arta. am 16. Juli 1822. geblieben sein soll;
8. Johann Joseph Kunze aus Koppendorf geboren den 10. April 1782., welcher 1806. beim Fürst v. Hohenloheschen Infanterie-Regiment gestanden, in französische Gefangenschaft gerathen, dann in holländische Dienste getreten und als Posteur des 125ten französischen Regiments 1812. mit nach Russland marichirt sein soll;
9. Carl Sideon Höfner aus Reisse, geboren den 24. Oktober 1799., welcher 1813 sich von hier entfernt und in russische Dienste gegangen sein soll;

10. Joseph Franz Valentin Effenberger aus Meisse, geboren den 6. Juni 1792., welcher 1820. bei der 8ten Pionier-Abtheilung zu Coblenz gestand n, als Invalide entlassen, dann zu Verden im Zuchthause gesessen und am 21. Mai 1821. entlassen worden;
11. Carl Günther aus Deutmannsdorf, geboren den 5 April 1790., welcher 1808. oder 1810. als Bäckergefell ausgewandert und 1812. zu Petersburg zum Militär ausgehoben worden sein soll;
12. Johann Gottlieb Boet, Schlessier, geboren den 30. April 1787., welcher 1813. von hier nach Wien gegangen sein soll and
13. Anton Alois Michael Larné, geboren den 3. September 1801., welcher 1823. als Bäckergefell von hier auf die Wanderung gegangen ist, so wie, falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf
den 27. Januar 1837. Vormittags 9 Uhr
angeordneten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gericht oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todes-Erklärung der Verscholtenen und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.
Meisse den 15. Februar 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1106. (Erbschafts-Theilung.) Land- und Stadtgericht. Den unbekannten Gläubigern des am 26. Mai 1835. hier verstorbenen Gärtners Carl Wilhelm Wittich, wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses desselben mit dem Bemerken bekannt gemacht, sich innerhalb 3 Monaten mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils, werden verwiesen werden.
Wohlau den 17. Juni 1836.

1388. (Öffentliches Aufgebot.) In einer bei uns schwebenden Criminal-Untersuchung sind als verdächtig in Beschlag genommen worden:

- 1) 15 Ellen engl Feinwand, grau und braun gegittert mit weißem Grunde;
- 2) 10 Ellen schwarzes, ehemals graues ordinaires Tuch;
- 3) 3 seidene roth, weiß und gelb geblumte Halstücher, und
- 4) ein zertrennter Frauenrock von schwarzen ordinärem Merino mit blauen Blumen und einem Leibchen von blau und braun geblumten Rattun.

Da diese Gegenstände wahrscheinlich entwendt, die etwaigen Eigenthümer derselben aber unbekannt sind, so werden diese hier urch aufgefordert, sich in dem Verhörzimmer No. 10. des unterzeichneten Inquisitoriate innerhalb 3 Wochen, spätestens aber in dem auf den 31. August e. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine zu melden, ihre Eigenthums-Rechte an den Sachen darzuthun und deren Herausgabe zu gewärtigen, widrigenfalls nach Ablauf des Termins anderweitig gesetzlich über dieselben wird verfügt werden.

Wreslau den 7. August g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.